

Ein Symbol für die Rechte der Kinder

Besonderer Hinweisort an der
Weserpromenade eingeweiht

Jan Lücking

Minden. Kinder bräuchten nicht nur besondere Fürsorge und besonderen Schutz, sie hätten auch eigene Rechte. Diese müssten ernst genommen werden und darauf solle dieser Ort täglich hinweisen, sagte die stellvertretende Bürgermeisterin Renate Müller (SPD) bei der Einweihung des Platzes der Kinderrechte.

Kinder und Erzieherinnen der Kita der St. Marien-Gemeinde enthüllten feierlich das bunte Schild des neuen Platzes, der das Bewusstsein für die

Rechte der Kinder schärfen soll. Zu finden ist er an der Weserpromenade in unmittelbarer Nähe zum Skatepark.

Umgesetzt wurde das Projekt auf Initiative des Deutschen Kinderschutzbundes Minden-Bad Oeynhausen, der die Idee an die Stadt herangebracht hatte. Die erklärte sich daraufhin bereit, ein Schild zu finanzieren und bei der Umsetzung mitzuwirken. Das Schild wurde von den Künstlern Matthias Mauritz und Waldemar Ziebeker entworfen. Ziebeker ist auch einer der Initiatoren für den Pfad der

Menschenrechte.

Während der Feierstunde trugen die Kindergartenkinder zusammen mit ihren Erzieherinnen ein Lied vor, das von den Kinderrechten handelt. Neben kräftigem Applaus erhielten sie eine kleine Tüte mit Leckereien zur Belohnung.

Thomas Bouza Behm, Vorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes Minden-Bad Oeynhausen, freute sich darüber nach einer coronabedingten, monatelangen Verschiebung, den Platz endlich offiziell eröffnen zu dürfen. „Damit die Kinderrechte auch vor Ort und damit in unmittelbarer Lebenswelt der Kinder ernstgenommen werden, macht der Kinderschutzbund sie im Alltag sichtbar. So auch in Minden. Durch einen Platz der Kinderrechte lenkt die Stadt die Aufmerksamkeit auf die Kinderrechte und bekennt sich zu ihrer Einhaltung und Umsetzung“, verlas er das Grußwort des Präsidenten des Deutschen Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers, der aufgrund des Bahnstreiks verhindert war.

Waldemar Ziebeker betonte in seiner kurzen Ansprache, wie wichtig es sei, dass an vielen Orten Plätze für Kinderrechte und für Menschenrechte entstehen, damit diese Rechte mehr in das Bewusstsein der Menschen rücken könnten.



Haben den Platz der Kinderrechte eingeweiht: Elke Kehler (Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses/SPD, von links), Waldemar Ziebeker, Thomas Bouza Behm, Renate Müller und Thomas Jozefiak (stellvertretender Ausschussvorsitzender/CDU).
MT-Foto: Jan Lücking